

Neue



Friedländer Zeitung

Mitteilungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck
und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 29

Freitag, den 29. Januar 2021

Nummer 01



Foto: Archiv

Wintertag am Friedländer Mühlenteich



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
 Riemannstraße 42
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de
Öffnungszeiten: **Dienstag** 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Bezeichnung der Stelle	Name	Telefon-Durchwahl	E-Mail
Bereich Bürgermeister			
Bürgermeister	Herr Block	277-10	w.block@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung, Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	277-10	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Vergabestelle Büro Gemeindevertretung, Amtsausschuss, Postmanagement	Frau Korff	277-12	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Bereich Hauptamt			
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	277-21	r.maske@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro, Archiv	Frau Richter	277-20	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Sport, Lohnbüro	Herr Hinrichs	277-24	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau Hagemann	277-23	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Rechnungsprüfung/Controlling	Frau Walter	277-22	a.walter@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Datenschutzbeauftragte	Frau Friedrich	277-47	meldestelle@friedland-mecklenburg.de
			s.friedrich@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Pagel	277-46	m.pagel@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld	Frau Ziemke	277-45	r.ziemke@friedland-mecklenburg.de
Standesamt, Friedhof	Frau Ehlert	277-37	c.ehlert@friedland-mecklenburg.de
Bereich Bau und Ordnung			
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Enenkel	277-71	a.enenkel@friedland-mecklenburg.de
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Kirchner	277-73	s.kirchner@friedland-mecklenburg.de
Hochbau, Bauleitplanung	Frau Krüger	277-74	e.krueger@friedland-mecklenburg.de
Vermietung/Verpachtung, Gärten, Garagen, Gemeindehäuser	Frau Salow	277-76	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften, Jagdrecht	Frau Hübner	277-77	n.huebner@friedland-mecklenburg.de
Sondernutzung, Fischerei, Bäume, Spielplätze, Veranstaltungen	Herr Wilke	277-34	m.wilke@friedland-mecklenburg.de
Ordnungswidrigkeiten, Parkerleichterung, Gefahrenabwehr	Frau Apelt	277-36	b.apelt@friedland-mecklenburg.de
Gewerbe, Brandschutz	Herr Langner	277-35	s.langner@friedland-mecklenburg.de
Bauhof, Außendienst	Frau Scholz	277-39	s.scholz@friedland-mecklenburg.de
Bereich Finanzen			
Leiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	277-58	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	277-62	a.koglin@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr Kasse, Vollstreckung	Frau Militz	277-64	g.militz@friedland-mecklenburg.de
E-Akte, Beteiligungsmanagement	Frau Dowe	277-65	s.dowe@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bull	277-60	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	277-69	m.bierfreund@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr Kasse, Vollstreckung	Herr Hasenjäger	277-66	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Finanzbuchhaltung/Vollstreckung	Frau Spietz	277-67	k.spietz@friedland-mecklenburg.de
Informationstechnologie	Herr Kahnt	277-81	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung	Frau Brandt	277-82	r.brandt@friedland-mecklenburg.de
Informationstechnologie	Herr Scheibel	277-84	r.scheibel@friedland-mecklenburg.de

Sie können jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle:

Frau Marion Krella
 Vossweg 6
 17098 Friedland
 Telefon: 039601 30271
 E-Mail: marionkrella@web.de
<http://www.friedland-mecklenburg.de/informationen/schiedsstelle>

Stellv. Vorsitzende der Schiedsstelle:

Frau Jana Daedelow
 Lessingstraße 7
 17098 Friedland
 E-Mail: schiefrie@t-online.de

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.

Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Sprechstunde des Stadtpräsidenten, Herrn Ralf Pedd

dienstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, Beratungsraum (um telefonische Anmeldung wird gebeten)

Bekanntmachung der Namen der Wahlleitung

Auf der Grundlage des § 9, Absatz 3 und 4 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern gebe ich hiermit die Namen der Wahlleitung für die Wahl der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters der Stadt Friedland am 25.04.2021 bekannt:

Frau Rita Maske Gemeindegewahlleiterin
 Frau Arite Hagemann stellvertretende Gemeindegewahlleiterin

Die Anschrift der Gemeindegewahlleitung lautet:

Amt Friedland
 Riemannstraße 42
 17098 Friedland

gez. Frank Nieswandt
Wahlbehörde

Ort: Volkshaus Friedland
 Saal
 Vor dem Walltor 1
 17098 Friedland

Tagesordnung:

Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlussfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung.
 Der Zutritt ist für jedermann frei.

*Rita Maske***Wahlleitung**

Stadt Friedland
 Riemannstr. 42
 17098 Friedland

Bericht über die Annahme von Zuwendungen für das Jahr 2020

Öffentliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 4 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern über die Annahme von Zuwendungen für die Erfüllung von Aufgaben nach § 2 der Kommunalverfassung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte für das Jahr 2020 für die amtsangehörigen Gemeinden und die Stadt Friedland Bericht erstattet. Die Berichte werden in der Zeit vom 26.02. bis 26.03.2021 auf der Internetseite der Stadt Friedland amt.friedland-mecklenburg.de (Ortsrecht/Satzungen; Bereich wechseln; Gemeinde ...; Bekanntmachungen) veröffentlicht bzw. können im Rathaus der Stadt Friedland, Zimmer 2.06 eingesehen werden.



Rita Maske
Leiterin Hauptamt

Öffentliche Bekanntmachung über den gemeinsamen Wahlausschuss des Amtes Friedland

Für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Friedland am 25.04.2021 mache ich gemäß § 10 Absatz 2 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern die Namen der Mitglieder des gemeinsamen Wahlausschusses des Amtes Friedland und ihre Stellvertretung bekannt.

Name	Funktion	Name Stellvertretung
Frau Rita Maske	Vorsitzende	Frau Arite Hagemann
Frau Walburga Koppetsch	weiteres Mitglied	Frau Ingelore Stremel
Frau Monika Hadrath	weiteres Mitglied	Frau Anita Palatz
Frau Alexandra Müller	weiteres Mitglied	Frau Marion Stegk
Herr Peter Renner	weiteres Mitglied	Frau Ingrid Henkel

gez. Rita Maske
Wahlleitung

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses zur Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Friedland am 25.04.2021

Bekanntmachung

Der Wahlausschuss für o. g. Wahl tagt
 am 22.02.2021 um 18:00 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Galenbeck über die Aufstellung eines vor- habenbezogenen Bebauungsplans „Photo- voltaik Klockow - Fleethof“, der Gemeinde Galenbeck

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 03.12.2020 den Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Photovoltaik Klockow - Fleethof“ der Gemeinde Galenbeck gefasst. Die Aufstellung dient der Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Der räumliche Geltungsbereich ist der Übersichtskarte zu entnehmen und umfasst folgende Teil-/Flächen:

Gemarkung Klockow:

Flur 2 Flurstück 129/1, 123, 174, 124, 122, 125, 117, 131,
116/2, 176, 128, 129/2, 115, 118, 130

Flur 3 Flurstück 29

Übersichtskarte:

Galenbeck, 29.01.2021
Prof. Dr. Steike
Bürgermeister

Erfassung von Brutvögeln im Auftrag des StALU Vorpommern

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Vorpommern (StALU VP) hat die Kartierung von Brutvogelarten für das folgende EU-Vogelschutzgebiet in Auftrag gegeben: „Großes Landgrabental, Galenbecker und Putzärer See“ (DE 2347-401). Das rund 14.000 ha große Schutzgebiet liegt anteilig im Bereich des Amtes Friedland. Die Karte zeigt die Lage des Gebietes. Auftragnehmer ist die

UmweltPlan GmbH Stralsund. Zielarten sind im Wesentlichen die in der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung M-V für das Vogelschutzgebiet aufgeführten Arten. Ziel ist eine Erfassung (Kartierung) aller Brutreviere dieser Vogelarten im Gebiet.

Grundsätzlich nicht kartiert werden Adler und Störche, da zu deren Vorkommen bereits Daten vorliegen. Die Erfassung erfordert eine Begehung von Flächen, die potentiell Brutreviere aufweisen, bzw., von denen aus mögliche Brutreviere mit Fernglas und Spektiv gut eingesehen werden können.



Die Kartierungen werden zwischen Februar 2021 bis spätestens August 2021 stattfinden. In diesem Zeitraum sind vom Auftragnehmer insgesamt 2 Begehungen am Tag und 1 Begehung in der Nacht durchzuführen. Die Kartierer werden ein vom StALU VP ausgestelltes Auftragsbestätigungsschreiben mit sich führen. Das StALU VP bittet alle Flächeneigentümer, Pächter und sonstigen Flächennutzer, die Arbeiten zu unterstützen und den Zugang auf die Flächen zu gewähren.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das StALU VP in Stralsund: Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern Abteilung 4 - Naturschutz, Wasser und Boden Dezernat 40 - Management Natura 2000 Christin Geisbauer

Badenstr. 18

18439 Stralsund

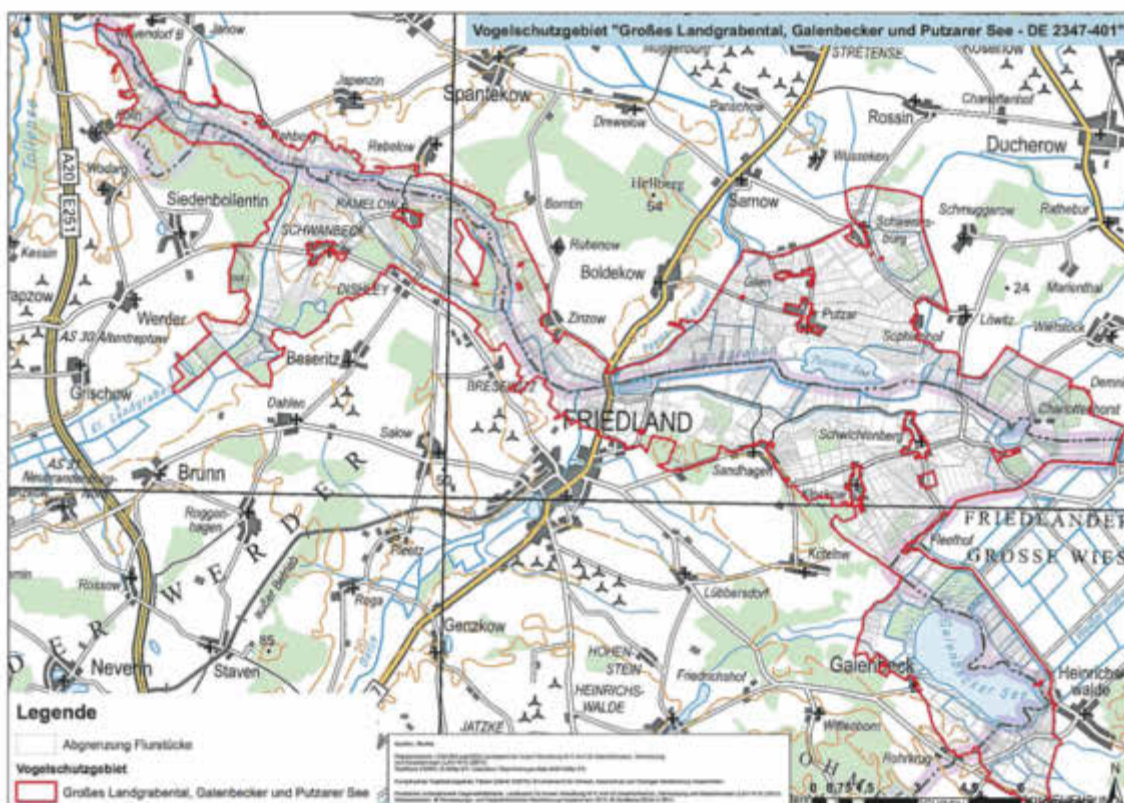
Tel.: 03831 696-40-10, Fax: 03831 2129

E-Mail: Christin.Geisbauer@staluvmv-regierung.de

<http://www.stalu-mv.de/vp/>

Die Abgrenzung des Vogelschutzgebietes, der Flurstücke und weitere Gebietsbestandteile können auch im Internet im Kartenportal Umwelt M-V eingesehen werden:

<https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/script/index.php> (Naturschutz Schutzgebiete Internationale Schutzgebiete Europäische Vogelschutzgebiete (VSG); Geobasisdaten ALKIS Flurstücke)



Amtliche Mitteilungen



Stellenausschreibung

Die Stadt Friedland besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen der Förderung von Strukturanpassungsmaßnahmen befristet für die Dauer von 12 Monaten eine Teilzeitstelle (35 Stunden/Woche) als

Projektmitarbeiter (m/w/d) Stadt-/Landentwicklung und -marketing im Amt Friedland

Es wird Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit geboten.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bis zur EG 9c.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellung von Konzepten zur Erhaltung der Attraktivität der Region, insbesondere Tourismuskonzepte
- Fortschreibung von Entwicklungskonzepten für den Amtsbereich zur Analyse und Verbesserung sozialer und wirtschaftlicher Strukturen

Gesucht wird

Gesucht wird ein/e Projektmitarbeiter/in mit folgender abgeschlossener/m Ausbildung/Studium:

- Marketing, -kommunikation,
- Stadt-, Raum-, Regionalplanung,
- Stadt- und Landentwicklung
- oder gleichwertig.

Erwartet wird

eine selbstständige und gründliche Arbeit, Flexibilität und hohe Belastbarkeit. Ein sicheres Auftreten ist ebenfalls wie der freundliche Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und externen Kontakten Voraussetzung. Mündlich und schriftlich präzise Ausdrucksweise ist für die Arbeit zwingend erforderlich, ebenfalls wie der Umgang mit IT-Technik. Die/der Projektbearbeiter/in benötigt den Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft mit eigenem PKW Außentermine wahrzunehmen.

Ich bitte um Zusendung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen bis zum 10.02.2021 an die

Stadt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland

Bewerbungen von schwerbehinderten Bewerber/innen sind erwünscht.

Es wird darauf hingewiesen, dass anfallende Bewerbungskosten/Reisekosten nicht erstattet werden.

Mit der Zusendung der Bewerbung erklären sich die Bewerber/innen gleichzeitig einverstanden, dass vorübergehend erforderliche Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens gespeichert werden. Sofern Ihnen eine schriftliche Absage zugeht, werden Ihre Bewerbungsunterlagen drei Monate aufbewahrt und anschließend unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften vernichtet. Die Unterlagen können hier bis zu diesem Zeitpunkt persönlich abgeholt oder gegen einen beigefügten freigemachten Rückumschlag zurückgesandt werden.

Wilfried Block
Bürgermeister

„Ruhem unterm Baum“ - neue Ruhestätte als würdiger Ort der Trauer und des Gedenkens

Mit der Platzierung der drei Gedenkstelen konnten im Dezember des letzten Jahres die Arbeiten an der neuen Urnengemeinschaftsgrabstätte abgeschlossen werden.

Die sogenannte „Baumbestattung mit Namensnennung“ ist damit die sechste Grabart, die auf dem städtischen Friedhof in Friedland angeboten werden kann.

Innerhalb eines dafür angelegten Grabfeldes werden die Urnen im Schatten der symbolisch wirkenden Eiche beigesetzt.

Abweichend von anonymen Urnenbeisetzung wird bei dieser Form der Beisetzung durch Metalltäfelchen an die Verstorbenen erinnert. Diese finden sich auf den Stelen im Eingangsbereich der Anlage wieder und geben den Vor- und Familiennamen sowie Geburts- und Sterbedatum der Entschlafenen wieder.

Eine Beisetzung in Form der „Baumbestattung mit Namensnennung“ ist gegenwärtig mit Gebühren in Höhe von 1.292,00 EUR verbunden. Die Kosten für die Namenstafel werden nach der Beisetzung separat erhoben und sind nicht in dieser Gebühr enthalten.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung der Stadt Friedland, Riemannstr. 42, 17098 Friedland, Telefon 039601 27737.



C. Ehlert

Foto: W. Block

Nachruf

Mit Bestürzung und Trauer haben wir die Nachricht vom Tod von
Herrn Josef Rösel
vernommen.

Herr Rösel ist eine Persönlichkeit unserer Stadt. Er war Apotheker, Sportler und Kommunalpolitiker.

Herr Rösel war von 1990 bis 2009 kommunalpolitisch in Friedland ehrenamtlich tätig, in den Jahren von 1999 bis 2004 stand er der Stadtvertretung als Stadtpräsident vor.

Wir danken für seinen Einsatz, seine Ideen bei der Gestaltung und Entwicklung der Stadt Friedland.

Wir danken aber auch für seine großartige Menschlichkeit.

Wir werden den Verstorbenen in bester und dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern.

Wilfried Block
Bürgermeister

Ralf Pedd
Stadtpräsident

ACHTUNG!!!

Wenn zu Beiträgen für die „NFZ“ Fotos mit eingereicht werden, bitte die nachstehende Erklärung unbedingt ausgefüllt mit übersenden. Fehlt die Erklärung, können Fotos ab sofort nicht mehr gedruckt werden.

B. Richter

Nachweis der Berechtigung zur Veröffentlichung von Fotos mit Personenbezug in der NFZ

Mit der in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) wurden die Rechte zum Schutz der persönlichen Daten von Personen gestärkt. Diesen neuen Umständen folgend ist die Stadt Friedland verpflichtet, bei personenbezogenen Daten und dazu gehören auch Bilder, auf dem eine Person identifizierbar ist, die Einhaltung der DSGVO sicher zu stellen.

Gleiches gilt für die Veröffentlichung von Fotos, die in den Bereich, das Gesetz betreffend, des Urheberrechtes an Werken der bildenden Künste und der Photographie (KunstUrhG) fallen. Damit Ihre Artikel mit dem/den dazugehörigen Bild(ern) auch zukünftig rechtzeitig in der Neuen Friedländer Zeitung eingestellt werden können ist es erforderlich, dass die nachstehende Erklärung zeitgleich mit dem Artikel für die „Neue Friedländer Zeitung“ vorliegt.

Bei Nichtvorlage der Erklärung können Fotos zukünftig nicht mehr abgedruckt werden.

**B. Richter
Hauptamt**

Erklärung

Der/Die Einreicher(in) der Fotos mit Personenbezug zum Artikel:

versichert, dass von der/den dort dargestellten Person(en) eine nachweisliche Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zum Erstellen des Fotos vorliegt, sowie eine Einwilligung nach § 22 Gesetz Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (KunstUrhG) zur Veröffentlichung des/der Fotos mit der/den dargestellten Person(en).

Name: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am **26.02.2021**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am **Donnerstag, dem 11.02.2021**

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Bitte alle Artikel als **Word-Datei** schicken.

Auf Grund der Datenschutzgrundverordnung bitte unter dem Artikel den Autor sowie bei Fotos den Fotografen nennen.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957 bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Bei Reklamationen die Zustellung betreffend wenden Sie sich bitte an:

Linus Wittich Medien KG unter der Telefonnummer: 039931 57931

Kultur und Sport



Die C-Jugend des TSV Friedland 1814 e. V. stellt sich vor



Die neue C-Jugend-Mannschaft des TSV Friedland 1814 e. V. setzt sich aus Jugendspielern der Jahrgänge 2006/2007 und 2008 zusammen. Trainiert und betreut werden die Spieler von dem neu gebildeten Trainerteam, Marcel Kurze und Co-Trainer Nico Barsikow. Pünktlich zum Beginn der neuen Saison 2020/2021 konnte Marcel Kurze, trotz Corona bedingten Umständen und Improvisationen, die Trainerausbildung mit der C-Lizenz-Prüfung bestehen und so als lizenzierter Trainer die Arbeit mit dem TSV-Nachwuchs beginnen. In der C-Jugend liegen die Trainingsziele darin, erlernte Techniken aus der D-Jugend anzuwenden und zu verfeinern. Die Stabilisierung der bereits erlernten individual- und gruppentaktischen Maßnahmen in wettkampfnahen Spielsituationen und den mannschaftstaktischen Grundlagen haben Priorität. Im Training werden dafür verschiedene Spielformen (1 gegen 1 bis 7 gegen 7, Überzahl/Unterzahl) mit technischen und taktischen Schwerpunkten trainiert.

Die verschiedenen Konditionsfaktoren und die Laufkoordination werden in der Jugend durch sportartspezifische Trainingseinheiten verbessert und geschult.

Die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der C-Jugendspieler werden vom Trainerteam gefördert, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen.

Jeder, der Lust am Fußball hat, kann gern zum 4-wöchigen Probekicken auf dem Sportplatz am Hagedorn vorbeikommen und ein Teil der Mannschaft werden. Es spielt dabei absolut keine Rolle, ob jemand bereits Erfahrungen im Fußball gemacht hat oder auch nicht. Gemeinsam wird es schon etwas werden!

Bei Interesse oder Fragen stehe ich gern unter 0162 4235383 zur Verfügung!

Andy Fennig

**Jugendkoordinator Abt. Fußball
TSV Friedland 1814 e. V.**



Die C-Jugend-Mannschaft des TSV Friedland 1814 e. V.
Sven Steffen

Foto:

Vereine und Verbände

Überraschungen für die Freiwillige Feuerwehr Kotelow

Die Tätigkeiten im Förderverein und der Feuerwehr fanden im März des letzten Jahres ein abruptes Ende. Die Gefahr, dass sich ein Mitglied infiziert und infolgedessen eine komplette Feuerwehr in Quarantäne müsste, waren zu hoch. So konnten die Kameradinnen und Kameraden zwar im Sommer unter Einhaltung der Hygieneregeln kurzzeitig den Dienst wieder aufnehmen und der Feuerwehrförderverein das Herbstfeuer unter diesen besonderen Bedingungen durchführen, aber anschließend wurde der Betrieb erneut eingestellt.

Neben dem Dienst fielen viele weitere Veranstaltungen, wie z. B. der Amtsausscheid, der Feuerwehrball oder die Weihnachtsfeier aus. Trotz dieser Maßnahmen waren Sie immer einsatzbereit und so überraschten der Wehrführer Tom Ballschmieter und der Vereinsvorsitzende Christian Ollwig am 23.12 die Mitglieder, indem sie neben gravierten Anhängern auch jedem eine neue Softshell Jacke aus dem Beutel des Weihnachtsmannes übergeben konnten. Das konnte der Feuerwehrförderverein Kotelow nur mithilfe einer **Förderung der Ehrenamtsstiftung M-V** verwirklichen.



Wir wünschen allen ein gesundes Jahr 2021 und hoffen, dass wir in diesem Jahr langsam wieder in die Normalität zurückkehren können.

Bilder und Text:

Christian Ollwig

Vorstandsvorsitzender

Feuerwehrförderverein Kotelow e. V.

2020 - Wat för en Jahr

Die außergewöhnlichen Umstände des vergangenen Jahres waren eine Gratwanderung, nicht nur für Gäste und Gastgeber der Region der Brohmer und Helpter Berge.

Bereits im Februar zeichnen sich dunkle Wolken am Horizont des Reisejahres 2020 ab und im März kommt der weltweite Tourismus zum Erliegen, touristische Übernachtungen in Deutschland werden verboten und die Ferieninseln für Urlauber gesperrt. Die Welt im „Shutdown“- und alle Reisepläne sind plötzlich Makulatur. Gastgeber und Veranstalter stehen vor großen Herausforderungen. Im schönen Monat Mai wächst ein zartes Pflänzchen Hoffnung: Die Corona-Einschränkungen werden vor Pfingsten gelockert, Urlauber zieht es in heimische Regionen. Im Juni und Juli: Das Virus scheint (fast) vergessen. Zwar reisen längst nicht alle, aber doch mehr Menschen, als man noch vor wenigen Wochen hätte vermuten können. Viele bleiben im eigenen Land: Zwischen Kap Arkona und Neustrelitz wird es teils krachend voll - die touristische Wiederentdeckung des Heimatlandes. Im Spätsommer kehren die Risikogebiete zurück. Schließlich folgt der Teil-Lockdown im November. Hotels müssen wieder schließen und im Dezember folgt der ein kompletter Shutdown für die Tourismuswirtschaft der bis heute anhält.

Also 2020 alles nur CORONA? Corona war nicht alles ...

Der Vorstand der Tourismusvereines hat in diesem krisengeschüttelten Jahr eine essentielle Idee in Zusammenarbeit mit dem Verein Landleben Schönbeck e. V. als Projektträger auf den Weg bringen können, die Installation einer Tourismuskoordination für die Region zwischen Woldegk, Friedland, Strasburg und Jatznick ... zwischen Uckermark und Ostsee ... am südlichen Rand von Vorpommern-Greifswald und am östlichen Rand in der Mecklenburger Seenplatte. Nach vielen Vorarbeiten, Diskussionen, Vereinbarungen und Beschlüssen war die Freude groß, als uns am 10.06.2020 ein positives Votum des Regionalbeirates MSE für eine Strukturentwicklungsmaßnahme für das gemeinsame Projekt „**Tourismuskoordination für die Kulturlandschaft Brohmer Berge**“ erreichte. Ausgestattet mit **Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds** sowie entsprechenden Eigenmitteln des Tourismusvereins und von Landleben Schönbeck e. V. konnte am 01.08.2020 die Projektidee starten. Die Projektziele wurden bei der Kick-off-Veranstaltung am 08.09.2020 mit einer Büroeinweihung vorgestellt.

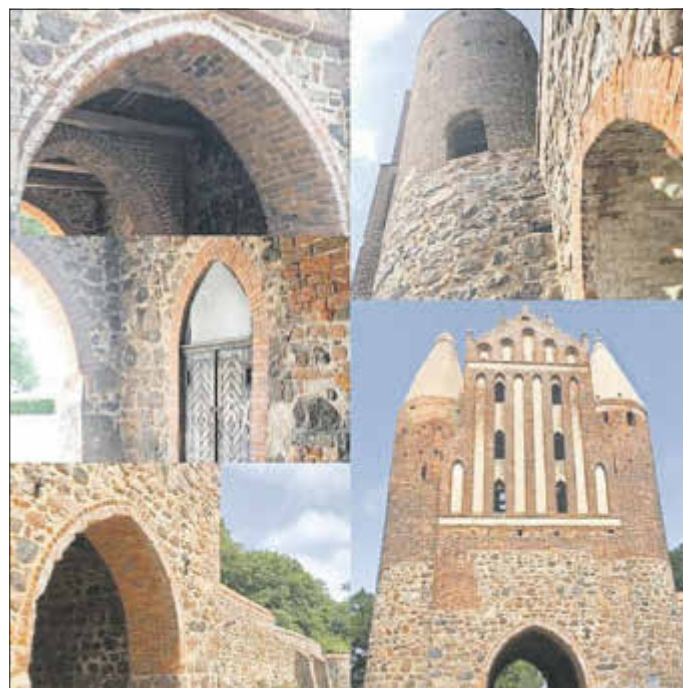


Das Netzwerkern hat begonnen.

Durch die Arbeit der Tourismuskoordination konnten wir die mediale Wahrnehmung deutlich steigern. Besonders beliebt sind dabei unsere Gutshauserberichte, Schlosserkundungen und kleinen Dorfgeschichten aus der Region. Auf den Onlinekanälen des Tourismusvereins Brohmer und Helpter Berge e. V. sind wir mit Gästen und Gastgebern im stetigen Kontakt und informieren über anstehende Veranstaltungen, Erneuerungen und wichtige Ereignisse der Region aber auch über Corona-Schutz-Maßnahmen, Allgemeinverfügungen und Corona-Hilfen. Durch die Onlinearbeit haben wir unsere Reichweite mit 47,62% fast um die Hälfte gesteigert. Das wollen wir auch 2021 fortsetzen, um Gäste abzuholen und ihnen die Schönheit und Einmaligkeit unserer Kulturlandschaft nahezubringen, Gastgeber zu unterstützen und dabei zu helfen, mit Mut und Zuversicht die schwere Zeit der Pandemie zu überwinden. In diesem Sinne wünschen wir allen ein gesundes neues Jahr und das sich die dunklen Wolken über dem Reisejahr 2021 bald verziehen.

Büro Tourismuskoordination Schönbeck

i.A. des Vorstandes des Tourismusvereins





Fotos: Frau Annette Suchanow-Krull

Seniorenbetreuung

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern Im Monat Februar 2021

Frau Ponto, Brigitte	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Müller, Rita	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Milke, Dorlis	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Rosenthal, Marianne	zum 70. Geburtstag	Friedland
Herrn Hartwig, Bernd	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Bandelow, Ilona	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Hartmann, Heidi	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Landfatt, Marianne	zum 70. Geburtstag	Datzetal
Herrn Reinisch, Heinz	zum 70. Geburtstag	Friedland
Frau Neumann, Ingrid	zum 75. Geburtstag	Friedland
Herrn Brandt, Wolfgang	zum 75. Geburtstag	Friedland
Frau Damerow, Margret	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Harsdorf, Helga	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Flechsig, Trude	zum 80. Geburtstag	Galenbeck
Frau Koeppen, Renate	zum 80. Geburtstag	Galenbeck
Frau Kretzel, Dagmar	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Heinrichs, Brunhilde	zum 80. Geburtstag	Friedland
Herrn Dahlke, Eckhard	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Bunting, Christa	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Rieck, Renate	zum 80. Geburtstag	Friedland
Frau Wendorff, Dorothea	zum 85. Geburtstag	Friedland
Frau Buß, Ursula	zum 85. Geburtstag	Friedland
Herrn Oesterling, Siegfried	zum 85. Geburtstag	Friedland
Frau Bötzel, Alwine	zum 85. Geburtstag	Datzetal
Frau Anterhaus, Elisabeth	zum 90. Geburtstag	Friedland
Frau Kurth, Hannelore	zum 90. Geburtstag	Friedland
Herrn Kozian, Helmut	zum 90. Geburtstag	Friedland
Frau Müller, Margarete	zum 90. Geburtstag	Galenbeck
Herrn Göshel, Erwin	zum 90. Geburtstag	Friedland
Frau Koschorreck, Emma	zum 90. Geburtstag	Friedland
Frau Biermann, Irmgard	zum 95. Geburtstag	Friedland
Frau Mroz, Klara	zum 101. Geburtstag	Galenbeck

Liebe Friedländer*innen,

Wir hoffen, dass Sie alle gut ins neue Jahr gestartet sind. Aus dem Senioren-Wohnpark Friedland gibt es erfreuliches zu berichten. Corona die kalte Schulter zeigen! Gestern war es nun endlich auch bei uns im Senioren-Wohnpark Friedland soweit. Auch wir kramelten die Ärmel hoch und ließen uns impfen. Nachdem unsere Einrichtung in der letzten Zeit schwer betroffen war, setzen wir große Hoffnungen auf die Eindämmung des Covid Erregers durch die Impfung. Die Vorbereitungen liefen reibungslos, auch wenn der bürokratische Aufwand enorm war. Das Impfteam um Herrn Dr. Stanke spielte sich super gut ein. Unsere Mitarbeiter unterstützten das Team nach Kräften und so war es gemeinsam möglich, gestern die erste Impfkation komplett abzuschließen. In 3 Wochen geht es dann weiter. Wir bedanken uns beim Impfteam ebenso wie bei unserem Bürgermeister aus Friedland, Herrn Block, für die Unterstützung. Wir bleiben hoffnungsvoll, seien Sie es auch.



Wenn Sie mögen, können Sie uns sehr gern auf unserer Homepage unter www.seniorenwohnparkfriedland.de oder auf unserer Facebook-Seite besuchen. Dort halten wir Sie immer auf dem Laufenden. Im Namen des gesamten Mitarbeiterteams grüße ich Sie aus dem Senioren-Wohnpark Friedland.

Ihr Einrichtungsleiter
Thomas Fuhrmann

Neues aus dem Seniorenwohnpark

Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr wurden unsere Bewohner mit einem Stimmungswagen auf allen Ebenen herzlich ins Jahr 2021 begrüßt. Es gab Stimmungsmusik, Sekt und viele Knabbereien soweit das Auge reichte. Wir wünschen allen in diesem Sinne ein gesundes, neues Jahr.

Frau Pfoht

Winterbasteln

Ohne die Kälte des Winters gäbe es die Wärme des Frühlings nicht. Und so fingen wir gleich im neuen Jahr im SWP - Friedland an, einiges zum Thema Winter zu basteln und zu dekorieren. Zusammen mit den Bewohnern haben wir unsere Ideen zusammengetragen und kreativ umgesetzt. Es entstand eine Vielzahl an winterlich geschmückten Zweigen und selbst gestalteten Sternen aus Holz und künstlichem Schnee.





N. Spiecker

Schneemänner ...

Für das Basteln mit unseren Tagesgästen im Winter sind Schneemänner ein geeignetes und oft auch sehr beliebtes Motiv. Wer erinnert sich nicht an den Zauber eines weißen Wintermorgens und die Anziehungskraft von Schnee. Der Schneemann ist eines der Motive, die wir mit Winter, aber nicht unbedingt mit dem Thema Weihnachten verbinden. So kann der Schneemann nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit, sondern die ganzen Wintermonate lang hängen bleiben.

Eines unserer Bastelangebote im Winter möchten wir ihnen heute vorstellen.

An einem Vormittag sind wunderschöne Schneemannanhänger aus Holzscheiben und selbstgehäkelten Mützen entstanden.



Sie sind neugierig geworden, was bei uns sonst noch so passiert? Wir laden Sie gerne zu einem kostenlosen Schnuppertag in unsere Tagespflege ein. Sie erreichen uns Montag - Freitag von 07:00 - 16:30 Uhr.

Herzliche Grüße aus der Tagespflege Friedland.

Juliane Wodrich

-Pflegedienstleitung Tagespflege-

Schul- und Kitanachrichten

ANTON - der neue Lernbegleiter unserer Schülerinnen und Schüler

Der Begriff „digitale Medien“ ist in aller Munde und macht auch vor den Türen der Grundschule „Am Wall“ Friedland nicht Halt. In den kommenden Jahren stehen umfangreiche Umbaumaßnahmen an unserer Schule an, die dafür sorgen werden, dass auch unsere Schülerinnen und Schüler ihre Medienbildungskompetenz erweitern. Bund und Länder haben sich dafür auf die Umsetzung eines 500 Millionen Euro Sofortausstattungsprogramms zur Bereitstellung von digitalen Endgeräten verständigt. Allen Schulen wurde so bereits in den Sommerferien Geld zur Verfügung gestellt, um mobile Endgeräte anzuschaffen. Die Geräte sind sowohl für die Nutzung im Unterricht als auch für die Hausarbeitszeit der Schüler gedacht. Die Grundschule „Am Wall“ Friedland hat iPads gekauft und Lernapps darauf installiert. Eine dieser Apps heißt „ANTON“. Hierfür kaufte die Stadt Friedland eine Schullizenz. Jedes Kind erhielt seine Zugangsdaten. Mit diesen können die Schülerinnen und Schüler in der Schule und zu Hause die unterrichtsbegleitenden Übungen der App nutzen. Diese mediale Abwechslung sorgt fortan bei den Kindern unserer Schule für Begeisterung und zusätzliche Lernerfolge. Vor allem im Falle einer Schulschließung können Lehrkräfte und Kinder auf die Vorzüge dieser App zurückgreifen.





Grundschule Friedland

Monatsgespräch Neue Friedländer Gesamtschule

Rückblick 2020 mit der Vorsitzenden des Schulelternrates und der Schulkonferenz Frau Manuela Köhler und dem Schulleiter Herrn Heiko Böhnke.

Rückblick 2020

Köhler: ...ein neues Jahr - ein neues Glück...

Wir möchten mit Ihnen zurückblicken ins Jahr 2020.

Das Schulleben war ab dem Frühjahr wie die ganze Welt ins Wanken geraten.

Mit ganz viel positiver Energie und vielen Ideen war es für die nfg dennoch ein Jahr voller Aufregungen, Neuigkeiten und fortlaufender Entwicklung. An dieser Stelle sei schon auf das Jahrbuch verwiesen - wie gewohnt wird es mit Bildern und zahlreichen Artikeln das Schuljahr widerspiegeln - freuen Sie sich drauf!

Böhnke: Die Einschränkungen durch Corona waren auch für die nfg einschneidend. Die gewohnten Abläufe in allen Bereichen fanden so nicht mehr statt. Das Jahrbuch unserer Schule erscheint seit über 20 Jahren und ist immer wieder ein Abbild der Arbeit an der nfg unter den jeweiligen Bedingungen. Ich bin sehr froh, dass es auch für das laufende Schuljahr trotz aller Schwierigkeiten erscheinen wird und danke der Jahrbuchgruppe sehr.

Köhler: Im Sommer wurden die Schüler der 10. und 12. Klassen verabschiedet. Mit welchen für die nfg sprechenden Ergebnissen konnten die jungen Erwachsenen in die Welt entlassen werden? Zudem konnten wir wieder mehr als 100 5-Klässler in unserer Schule begrüßen. Wie sah es aus mit der Schülerzahl und unseren Klassen zu Beginn des Schuljahres 2020/2021?

Böhnke: Die Prüfungen 2020 liefen ja bereits unter dem Eindruck der Pandemie ab, sodass die Vorbereitung für unsere Schüler und Lehrkräfte besonderen Aufwand erforderte. In den Ergebnissen lagen wir im Abitur etwas über und bei der mittleren Reife leicht unter dem Landesdurchschnitt.

Die nfg ist bei Eltern des Einzugsgebietes und darüber hinaus beliebt, unser Platzangebot aber beschränkt, sodass wir mit 720 Schülern (eine Zahl, die seit einigen Jahren relativ konstant ist) gut ausgelastet sind. Unsere 5. Klassen haben die Eindrücke der ersten Monate in Aufsätzen zusammengefasst. Hier ist immer wieder von der „schönen Schule“, der „guten Ausstattung“ und den „netten Lehrern“ die Rede. Ich denke, da ist was dran.

Köhler: Im Januar sprach ich mit Herrn Bülow von der MVVG. In der Folge führte dies erfolgreich zur Bildung des Arbeitskreises „Schulwegsicherung“. Dieser Arbeitskreis wird nun seine Arbeit aufnehmen. Ich hoffe hier zudem auf einen großen Aktionismus des Ordnungsamtes der Stadt Friedland zum Schutz der Schüler an unserer Schule. Ein Dank an unsere Schulbusbegleiter. Die Verkehrserziehung unserer Schüler wird wie gewohnt erfolgen.

Böhnke: Die Schulwegsicherung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Schule und der Behörden. Aus diesem Grund bin ich sehr froh über den Einbau von Geländern an den Haltestellen der Schule zur Erhöhung der Sicherheit beim Ein- und Ausstieg aus den Bussen. Auf die Ergebnisse des Arbeitskreises bin ich sehr gespannt. Verkehrsberuhigung vor der Schule, sichere Fahrradwege in Friedland aber auch aus den umliegenden Ortschaften und die Verkehrserziehung sind sicher grundlegende Themen.

Köhler: Das Februargespräch fand mit unserem Schulverein statt. Der Vorstand wurde neu gewählt. Die Mitgliederversammlung wurde mit hoher Teilnahme der Vereinsmitglieder durchgeführt. Vereinsnachrichten finden sie auf unserer Homepage. Alle bereits seit Jahren unterstützte Projekte wird es auch in diesem Jahr geben. Zudem werden mit der Unterstützung der gegründeten Arbeitskreise einige neue Projekte hinzukommen.

Böhnke: Ohne den Förderverein würde eine Reihe von Projekten an der Schule nicht existieren. Ich nenne nur das Jahrbuch, den Kunstkalender oder ERASMUS. Der neue Vorstand unseres Schulvereins sieht sich in dieser Tradition und wird darüber hinaus neue Dinge anschieben. Die Umbenennung des Vereins und die Ausschreibung zur Gestaltung eines Vereinslogos sind da erst der Anfang. Ganz wichtig erscheint mir die Akzeptanz des Vereins unter der Elternschaft. Insofern werbe ich sehr für weitere Mitglieder. Kontakt zum Verein kann jeder per mail finden (schulverein@nfg24.de).

Köhler: Der Schülerrat wurde neu gewählt. Mit dem Vorstand des Schülerrates kann auf gewohntem Wege Kontakt aufgenommen werden. Neuigkeiten erfahren Sie über die Homepage der Schule. Hier wurde eine neue Präsenz erarbeitet.

Böhnke: Die Zusammenarbeit mit dem Schülerrat hat sich gut entwickelt. Dies liegt nicht zuletzt an der Eigeninitiative der aktuellen Mitglieder. Etwa alle 6 Wochen treffen sie sich mit allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern, um anstehende Fragen zu besprechen. Einmal im Monat nimmt der Schülerrat an der Leitungssitzung teil, so dass eine direkte Verbindung besteht. In der Schulkonferenz sind sie erfreulich aktiv und vertreten die Belange der Schülerinnen und Schüler mit Sachverstand.

Köhler: Der 16.03.2020 hat das Schulleben verändert. Die neue Aufgabe, die Umstellung und die damit verbundene Herausforderung wurden angenommen und der erneute Wegfall von „gewohnter Schule“ im Herbst wurde folgend bewältigt. Alle Gremien der Schule trafen sich und erarbeiteten konstruktive Pläne, die ihre Umsetzung fanden.

Böhnke: In diesem Zuge danke ich wirklich allen Mitstreitern, die diese Aufgabe mit mir gemeinsam gemeistert haben. Ich denke hier hat auch „Schule“ eine Menge lernen müssen und lernt immer noch, wenn ich an den beginnenden Videounterricht mit Jitsi denke. Auch wenn es schwerfällt, dieser Pandemie positive Seiten abzugewinnen, der Stellenwert der Digitalisierung, die in vielen Köpfen und auf einigen Schreibtischen ein Nischendasein fristete, ist größer geworden. Wünschenswert sind jetzt auch die entsprechenden Taten der Verantwortlichen. Ich möchte hier aber auch betonen, dass sich der Landkreis MSE als unser Schulträger bereits lange vor Corona sehr stark für die Digitalisierung seiner Schulen einsetzte. Außerhalb der Schulmauer ist aber leider Einiges im Argen.

Köhler: Ich zeigte Ihnen mit den Monatsgesprächen im Mai und Juni die Arbeit der Mitglieder des Schulelternrates und der Schulkonferenz auf. Strukturen dieser Gremien und die Kommunikation wurden ausgebaut. Hier erfolgt in Kürze eine Umgestaltung auf unserer Homepage - die Kontaktdaten und die Mitglieder werden Ihnen vorgestellt. Zudem finden Sie neben den Zielen die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit.

Böhnke: Kommunikation ist grundsätzlich wichtig. Schule muss erklären, warum sie was, wie macht. Umso mehr, wenn sich Vorgaben fast täglich ändern, Entscheidungen diskutiert und gefällt werden müssen. Bei erzwungenem Verzicht auf das direkte Gespräch wird das Problem noch größer. Die Initiativen der Gremien sind in dieser Situation sehr hilfreich. Auch die schulinterne Kommunikationsplattform Sdui hat uns dabei extrem gute Dienste geleistet.

Köhler: Mit Frau Jahnke unserer Bibliotheksmitarbeiterin hatte ich ein tolles Gespräch im Juli. Unsere Bibliothek ist offen?

Böhnke: Als Bibliothek aber auch als gern genutzter Lernort stehen die Räume nach wie vor zur Verfügung und tragen zur besonderen Atmosphäre an der nfg bei. Dass es gelungen ist, mit Frau Jahnke einen adäquaten Vertrag für Ihre Arbeit an der Schule zu schließen, werten wir als großen Erfolg.

Köhler: Als offene Ganztagschule (GTS) mussten wir unsere Angebote, nachdem sie gerade angelaufen waren, wieder stoppen. Alle engagierten Mitarbeiter im Ganztagsschulbereich stehen in den Startlöchern und hoffen auf ein Wiedersehen mit den Schülern noch in diesem Schuljahr. Für das neue Schuljahr setze ich auf einen Beginn der Angebote ab der zweiten Schulwoche. Informationen finden Sie auch hier auf der Homepage der nfg - Ansprechpartner ist Frau Gromann.

Böhnke: Wir sind leider weit entfernt von normalen Lehrbedingungen. Das betrifft in besonderem Maße den GTS Unterricht. Corona überdeckt im Moment allerdings ein zweites extrem schwieriges Problem - den Personalmangel an den Schulen. Dies hat zur Folge, dass keine Kapazitäten vorhanden sind, um die GTS mit Lehrerstunden zu untermauern. Auch aus diesem Grund sind wir sehr froh über unsere externen Partner, die hoffentlich bald wieder Gelegenheit finden die interessanten Angebote für unsere Schüler zu realisieren. Hier sind wir nach wie vor offen, falls Eltern oder andere Personen mit Schülern arbeiten möchten würden wir gerne weitere Verträge schließen.

Köhler: Im September konnte ich mit Herrn Riebe unserem Schulsozialarbeiter sprechen - die seit Jahren bestehenden Projektarbeiten liefen und werden auch weiterhin nun in Trägerschaft der AWO Vielfalt gGmbH unser Schulleben bereichern.

Böhnke: Herr Riebe ist eine feste Größe, wenn es an der nfg um das Zusammenleben von Lehrkräften und Schülern geht. Das gilt sowohl für akut auftretende Auseinandersetzungen als auch für die Präventionsarbeit mit unseren Schülern. Für Eltern und Schüler ist Herr Riebe per Mail unter g.riebe@awo-vielfalt.de erreichbar.

Köhler: Das Gespräch mit Frau Kreller und Frau Severin von der delies GmbH führten zur kritischen Auseinandersetzung der Essensversorgung unserer Schüler - noch nie waren wir der eigenen Mensa/Cafeteria so nahe. Der Baubeginn wird nach aktuellen Planungen in diesem Jahr sein. Ich freue mich auf den ersten Spatenstich!

Böhnke: Die Mittagversorgung an der nfg ist schon ohne Corona eine Herausforderung. Abhilfe kann nur eine hinreichend große Mensa bieten, die nun endlich in Planung ist und bis 2023 auf dem Schulgelände entstehen soll.

Köhler: Unsere „Blauen Engel“ im Team um Frau Gloede gewährleisten die Einhaltung unseres Hygienekonzeptes, das in dieser Zeit einer der wichtigsten Pfeiler des Schulalltages war und sein wird. Ein weiterer Pfeiler ist der zukunftsorientierte Ausbau der nfg mit wichtiger Technik. Mit unserem bereits vorhandenen System konnten und können wir das Homeschooling umsetzen.

Böhnke: Wir haben viel Geld in den Ausbau und jede Menge Zeit in die Fortbildung der Lehrkräfte investiert. Infrastruktur und Ausstattung an der nfg sind beispielgebend. Das gilt leider nicht für die Netzabdeckung in unserem Einzugsbereich. Hier sind einige Schüler benachteiligt und das gehört schnell beseitigt. Ich hoffe, die zuständigen Stellen sehen das genauso. Es ist auch Realität, dass nicht alle Schüler zu Hause über ein entsprechendes Endgerät verfügen. Wir haben endlich weitere 45 iPads erhalten, um hier etwas Abhilfe schaffen zu können. Damit verfügen etwa 30% der Schüler über ein personengebundenes Tablett, das ins Schulnetz eingebunden ist. Wir wollen diese Zahl vergrößern und dabei auch in Regionalschulklassen aktiv werden.

Köhler: Ich hoffe auf ein spannendes 2. Schulhalbjahr und freue mich auf das Wachsen der neuen Arbeitskreise unserer Schule mit allen Engagierten. Mit zahlreichen Programmpunkten, die Sie demnächst der Homepage entnehmen können, werden wir das Jubiläumsjahr 2021 gestärkt und gemeinsam mit unserem Schulverein an der nfg begehen.

Böhnke: Ergänzt um den Wunsch, endlich wieder zum normalen Schulbetrieb zurückkehren zu können, möchte ich mich dem anschließen.

Ihre Anregungen, Kritiken und Fragen richten Sie bitte über die Kontaktdaten, die Sie auf der Website der nfg (www.nfg24.de) finden an uns.

„GEMEINSAM stark durch die Schule“



Ihr Schulelternrat
Manuela Köhler

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter).



Geschichtliches

Die „Feldpost aus der Heimat“



In der Dezemberausgabe 2020 wurden die „Mitteilungen des Friedländer Abends Berlin“ vorgestellt. Nun soll die 3. schriftliche Quelle über das Leben in Friedland während des 2. Weltkrieges vorgestellt werden.

Die „Feldpost aus der Heimat“ wurde im DIN A 4 Format gedruckt, während die „Mitteilungen des Friedländer Abends“ nur im A 5 Format vorliegen. Die Seitenzahl der „Feldpost“ ist bei den einzelnen Nummern sehr unterschiedlich.

Die „Feldpost aus der Heimat“ wurde vom Friedländer Bürgermeister und Ortsgruppenleiter der NSDAP H. Wiedemann für die sich im Kriegsdienst befindenden Friedländer Bürger herausgegeben. Sie hatte die Aufgabe, über die Liebe zur Familie und Heimat die Soldaten zum Kampf und zum Siegeswillen zu ermuntern. Erhalten blieben die Ausgaben vom August, November und Dezember 1940, März und November 1941, Januar, Mai, August und Dezember 1942, März, Juni und Dezember 1943 und März, Juni und August 1944. Viele Ausgaben beginnen mit einem Auszug aus einer Rede oder einem Artikel des Führers Adolf Hitler.

In jeder Nummer der „Feldpost“ sind, wie bei den „Mitteilungen des Friedländer Abends“, Familiennachrichten mit Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen und Auszeichnungen in der Stadt vorhanden. Die Blätter sollten aber auch den Soldaten an der Front vom Leben und Veränderungen in der Heimat berichten.

So gibt die Augustausgabe von 1940 von der neuen Pflasterung der Königstraße, der Erweiterung des Friedhofs, von der Torfgewinnung als Heizmaterial, der Anlage eines städtischen Gemüsegartens und eines Kinderspielplatzes auf dem Wall Kunde.

In der Novemberausgabe finden wir das Gedicht „Wi Meckelbörger
Wie Meckelbörger sünd en'n derber Schlag,

de giern drinken un ok giern eten mag:
 Arwten mit Speck un Plumen un Tüften,
 ok dohn wi up Schwienbraden nich verzichten,
 wi eten ok mal Kalverbraden,
 ok henn un wenn mal Kohlrouladen,
 Pöhlütten un Hiering, uns is dat egal:
 Mit den'n größten Aptit quälen wi uns all's dal.
 Ok schwer arbeiten dohn wi, dat is gewiß,
 un wenn dat denn mal Fierabend is,
 denn sitten wi tosamm un klöhnen en beten,
 un de schwere Arbeit is denn vergäten..."

In dieser Nummer wird auch mitgeteilt, dass nun für die Müllentsorgung ein Fahrzeug und verschließbare Tonnen angeschafft werden sollen. Durch den Krieg könne die Firma den „Trommelmüllabfuhrwagen“ und die 30- und 60-l-Eimer aber frühestens in einem Jahr liefern. Gleichzeitig wurde der Umbau der Kämmerischeune auf dem Hagedorn als Lager für etwa 100 Gefangene angezeigt. In der Januarausgabe 1942 wird berichtet, dass in Friedland 16 Grad Kälte herrschen aber wenig Schnee liegt und die Kinder auf dem Poggenpuhl oder Mühlenteich Schlittschuh laufen. Im Mai 1942 verkündet das Blatt: „Wir haben jetzt Raucherkarten, sogar für die holde Weiblichkeit gibt es welche, aber diese ist auf die halbe Ration gesetzt, hat auch gar keine Mühe, einige Stäbchen zu erhalten. Mit Stolz wird dann die auf eigener Karte erworbene Kostbarkeit verpackt und weggeschickt. Als zweite Neuerung ist die Haushaltskarte zu verzeichnen. Da gibt es Fische, Gemüse, Obst, Süßigkeiten und dergleichen, alles geht friedlich und gemütlich beim Verkauf zu.“

In der Märzausgabe 1943 ist ein Gedicht von W. Strecker in Vorbereitung auf die 700-Jahrfeier der Stadt abgedruckt:

„Fräland

Ick kenn ein lütt Stadt in dat plattdütsche Land,
 bald söb'nhunert Joahr se schon steiht;
 un is se dor buten ok wenig bekannt,
 Ick weit in ehr Muern Bescheid!
 Ick denk torüch,
 vergät Di nich,
 min Fräland, min Heimat vergät ick nich.
 De Kirchdorm so hoch, mit dat Rathaus dorvör,
 dat Anklamer Dur un de Wall.
 Ick künn noch nich lopen, as ganz lüttet Jöhr,
 dor wiest mi min Mudding dat all.
 Ich denk torüch...

De Grot Markt, de Pierdmarkt, de Möll un de Diek,
 de Hag'durn, so grön un so schön;
 du Stadt büst nich arm, ne, Du büst jo so rik,
 möst allens nur recht Di beseh'n!
 De Straten, de Hüser, de oll Fangelturn,
 de Turnplatz, de Schol un de Bahn;
 fröhmorgens de Kohhirt trumpet't in sin Hurn,
 dann mücht ick, ick künn dor noch wahn'n.
 Wenn abends de Kirchglock' to Bettgohtid lüd't,
 wi leiw hett min Dirn mi dor drückt,
 dat wier up den'n Wall doch de allerschönst' Tied,
 un de Eikböm, de dorto nickt..."

Neben Artikeln über die Geschichte der Stadt zum 700-jährigen Jubiläum beherrschen nun nach der Stalingrader Schlacht Aufrufe zum Durchhalten, zum „Totalen Krieg“ und der „Schlacht der Heimatfront“ immer mehr die „Feldpost aus der Heimat“.

Dr. Wolfgang Barthel

Ein „Trimm dich - Pfad“ um den Mühlenteich würde die Lebensqualität der Menschen in der Stadt und deren Gäste erhöhen. Ob sich bei der Erfüllung dieses Wunsches auch viele Friedländer engagieren?



oben: Spielplatz in Jatzke, links: Spielplatz in Brohm, rechts: Spielplatz Eichenstraße in Friedland

Marcel Thormann

Spendenaktion: Glückstannenbaum

Keiner ist alleine: Wir, der Familienhof Funny, haben im Dezember einen Spendenaufruf gestartet. Dabei haben wir großartige Unterstützung von vielen regionalen Firmen wie Joda, Mikas Ponyclub, Wiesenwild Weihmann, EBS Salow, Haff Print, Heimatverein Schwichtenberg e. V., Freiwillige Feuerwehr Schwichtenberg, Freakland e. V., FGW Bau, Faat, Agrar Pagel als auch von Privatleuten erhalten. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und ein schönes neues Jahr.



Dagmar Bullerjahn
 Familienhof Funny in Schwichtenberg

Dies und Das

Rück- und Lichtblicke in das Jahr 2021

Viel wurde in den vergangenen Jahren in Friedland und den umliegenden Dörfern geschaffen.

Durch Spendengelder engagierter Mitglieder von Vereinen und Privatpersonen sowie durch Regenerierung von Fördergeldern entstanden im Stadtgebiet und einigen Ortsteilen sehr ansprechende Spielplätze.

Damit diese Spielplätze weiterhin ein Anziehungspunkt aller Generationen bleiben, müssen wir **alle** dafür Sorge tragen.

Um dem Namen „Sportstadt“ gerecht zu werden, sollte dem Breitensport für Jung und Alt mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Von Eichendorff: „In Danzig“ gistern un hüt

Gdansk is een dynamischen, europäischen Stadt, dat heww ick sülwst vör Kortem erläwt. Mi klingen ümmer noch de Uhren, von dat schöne Klockenspäl, wat man in jede Stunn in de Ollstadt von Gdansk hüren kann. Gdansk hett so'n positiven Utstrahlung, dat koenen ji glöoben; kiek mal sülwst, woans, Joseph Freiherr von Eichendorff, dat to siene Tiet sehn hett:

In Danzig*

Dunkle Giebel, hohe Fenster,
Türme tief aus Nebel sehn.
Bleiche Statuen wie Gespenster
Lautlos an den Türen stehn.
Träumerisch der Mond drauf scheint,
Dem die Stadt gar wohl gefällt,
Als läg' zauberhaft versteinet
Drunten eine Märchenwelt.
Ringsher durch das tiefe Lauschen,
Über alle Häuser weit,
Nur des Meeres fernes Rauschen.
Wundersame Einsamkeit!
Und der Türmer wie vor Jahren
Singet ein uraltes Lied:
Wolle Gott den Schiffer wahren,
Der bei Nacht vorüber zieht.

Also, dat Schmökern in so'n ollen Antiquariat in de Ollstadt von Gdansk, hett sick lohnt! Dor findt man ümmer wat, dat denn Sinnspröök: „De Minsch ward öller as'n Kauh, oewer liht doch ümmer noch wat Nieges dortau“ bestätigt: „Von Opitz bis Reinick, Deutsche Dichtung und Dichter in Danzig, Vierte deutschkundliche Woche des Deutschen Heimatbundes in Danzig. 19. - 26. Oktober 1924“. Ok een Fohrradtour to de „Westerplatte“, von Gdansk ut, is up jeden Fall een Besöök wiert! Hier hett jo de 2. Weltkrieg anfangen! Ne schlimme Tiet, dee väl Unglück oewer de Polen, anner Völker un ok de Düütschen bröcht hett!

Dor koenen wi blots hoffen, dat de bundeswiete „Volkstrauertag“, ok as een Dag von de Truer un ok Mahnung to Versöhnung, Verständigung un Fräden, ümmer erhollen bliwwt!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

Literaturnachweis: * Joseph Freiherr von Eichendorff aus der Sammlung „Zeitlieder“, 1842

SEHTEST NEU ERLEBEN!

JETZT TESTEN

und bald wieder
besser sehen!

Vereinbaren
Sie noch heute
einen Termin.

Realistisch. Beeindruckend. Individuell.

Ihr Partner für gutes Sehen

Riemannstraße 21b
17098 Friedland ☎ 039601 20234
Bahnhofstraße 52a
17379 Ferdinandshof ☎ 039778 29480
www.optik-pfeiffer.de



PFEIFFER
Brillen & Kontaktlinsen

Stück für Stück zum Erfolg, mit **uns**!



Ihr persönlicher
Ansprechpartner

Udo Pasewald

0171/971 57 -39

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
E-Mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen des
Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck und der Stadt Friedland
sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.) unter Anschrift des
Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.600 Exemplare; Erscheinung: monatlich; Bezug: gegen Erstattung der Porto-
gebühr über die Amtsverwaltung

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch
verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere
allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht
gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des
Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbeson-
dere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene
HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können
Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.
Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Dies-
bezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Gra-
fiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher
Genehmigung des Urhebers.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespresseggesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6.
Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei
letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea
Wittich-Bonk.

TOP QUALITÄT - TOP BERATUNG

Hörgeräte mit Stil

„Eine Innovation in Klang,
Design, Streaming und
mobilem Laden.“

Thomas Kasan

Thomas Kasan,
Mitgeschäftsführer der Wander Optik und Akustik



signia - STYLETTO CONNECT

signia
Life sounds brilliant.

**Jetzt bei Wander kostenlos
Probe tragen!**

4x in NEUBRANDENBURG

2x Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg
www.wander-optik.de

Traueranzeigen

Danksagung



Friedland,
im Januar 2021

*Manchmal seid ihr in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken und für ewig in unseren Herzen.*

Für die erwiesene Anteilnahme und trostreichen Worte
anlässlich des Todes unserer lieben verstorbenen Eltern

Klaus Schumacher

&

Edith Schumacher

* 07.04.1938

† 09.12.2020

* 21.02.1938

† 23.12.2020

sagen wir herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

In lieber Erinnerung

Eure Töchter Ilona und Sabine mit Familien

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

Herzlichen Dank

für die große und aufrichtige Anteilnahme in der
schweren Zeit des Abschiednehmens von meinem
geliebten Mann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Hans-Joachim Horlitz

Die entgegengebrachte Wertschätzung hat uns sehr
berührt.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
„Pommersches Land“, dem Trauerredner Herrn
Lutz Weber sowie der Blumenbinderei Hase.

Im Namen aller Angehörigen
Margit Horlitz

Friedland, im Dezember 2020

Danksagung

Inge Deuse

Es ist schwer, einen liebevollen Menschen
zu verlieren, aber es ist tröstlich, so viel
Anteilnahme zu erfahren.

Wir danken allen, die ihre Verbundenheit
und Trauer auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten, so wie allen, die meine
Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten.
Gedankt sei auf diesem Wege auch
dem SWP Friedland für die liebevolle
Betreuung und Fürsorge,
Pastor Zobel für seine lieben tröstenden
Worte des Abschieds sowie
dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

Im Namen aller Angehörigen

Elke Bischoff



pixabay.com

Traueranzeigen

Danksagung

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.

Wir danken allen, die ihre Freundschaft, Liebe und Verbundenheit durch ein stilles Gedenken, Blumen und Briefe zum Ausdruck brachten und unserem lieben Cousin

Jürgen Rohde

* 30.05.1939 † 09.12.2020

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt der Lehrerschaft der Grundschule Friedland für die erwiesene Anteilnahme, Frau Pastorin Pell-John für die tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die gute Betreuung in der Stunde des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen:

Familie Dr. Lelke

Friedland, im Januar 2021

*Überall sind Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.*

Nach langer schwerer Krankheit verstarb unser
lieber Sohn, Ehemann, Vater, Opa und Bruder

Karsten Wienand

* 28.12.1965 † 05.01.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Deine Ehefrau Adelheid und Stefan, Max, Jessica

Deine Mutter Inge

Dein Sohn Denis mit Nicole und Mira

**Deine Tochter Judith
mit Manuel und Lian, Jaden**

**Deine Schwester Marion
mit Holger und Michael, Julia**

**Dein Bruder Sven mit Sylvia und Isabell
sowie alle, die dich lieb und gern hatten**

Friedland, im Januar 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

Der Wert des Lebens
liegt nicht in der Länge der Zeit,
sondern darin, wie wir sie nutzen.

Montaigne

pixabay.com

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre
Traueranzeigen und
Danksagungen gern
entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.

Bürgermeisterkandidat der Freien Wählergemeinschaft Friedlands (FWF) – Matthias Noack

- Anzeige -

Herr Noack,

Sie haben sich auf die Stelle des Bürgermeisters in Friedland beworben.

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Geboren wurde ich in Teterow. Meine Mutter stammt von dort. As lütten Schietbüdel wier ick vääł dor. Mien Grootöllern un mien Moder hebbt mi ok glieks en beten Platt bibröcht. Dor is aver nich veel von bleven. Von da sind wir über Lindow nach Woldegk gezogen. Da bin ich aufgewachsen, hab Leichtathletik betrieben, Kanu- und Sport gemacht und Fußball gespielt. Dem Fußball bin ich lange treu geblieben. Habe viele Jahre selbst gespielt und über mehrere Jahre eine Herrenmannschaft trainiert. Von Trainingseinheiten vorbereiten, Turniere organisieren über Spieler motivieren und Beiträge kassieren bis hin zur Organisation und Durchführung von Trainingslagern oder dem Einwerben von Spenden war alles dabei.

Als Vorwendeckind musste ich den Schweinestall mit ausmisten, Butterblumen für Kaninchen stechen, Enten rupfen, umgraben, Unkraut zupfen, mithelfen beim Rüben hacken und jede Menge eigener Erdbeeren ernten. Meine Liebe zum Gärtnern muss wohl so entstanden sein. Als Nachwendeschüler an der ehemaligen Kinder- und Jugendsportschule reichte es leider nicht zum Spitzenkanuten, für den Schulabschluss aber schon. Nach dem Abitur am Sportgymnasium Neubrandenburg ging es für mich zum Wehrdienst. Danach habe ich Straßenbauer gelernt und als solcher auch gearbeitet. An der Neubrandenburger Fachhochschule studierte ich Bauingenieurwesen und arbeite heute als Dipl.-Bauingenieur (FH) in einem Friedländer Planungsbüro.

Was verbindet Sie mit unserer Stadt?

Im Sommer 2002 stand ich das erste Mal auf dem Hof von Familie Zehaczek. Die älteste Tochter des Malermeisters hatte es mir angetan. Seit 2003 lebe ich mit ihr zusammen. Meiner Frau, ihrer Familie und vielen aufgeschlossenen Friedländern ist es zu verdanken, dass ich in Friedland ganz schnell angekommen bin. Über Nachbarschaft, Hochseefisch, Hausbauarbeiten, Fußball,

Arbeit usw. sind viele persönliche Kontakte entstanden. Aus denen haben sich für mich eine Menge guter Freundschaften entwickelt. Friedland ist daher seit 18 Jahren mein zu Hause. Wir wohnen heute im eigenen Heim. Unsere Kinder gehen hier zur Schule, haben hier ihre Freunde, spielen hier Tennis, gehen zum Turnen, machen Leichtathletik und besuchen teilweise die evangelische Kinderstunde.

Vielen Dank für den Einblick in Ihr privates Leben.

Kommen wir wieder zum Beruflichen. Welche Erfahrungen bringen Sie mit? Waren Sie durchgängig in der Bauwirtschaft tätig?

Mit der Ausbildung zum Straßenbauer ging's los. Das Interesse für den Straßen- und Tiefbau war da, aber die rein körperliche Arbeit sollte es nicht nur sein. So hab ich mich direkt nach der Berufsausbildung entschlossen, Bauingenieurwesen zu studieren. Zwischendurch bin ich aber das eine oder andere Mal pflastern gegangen – war kein schlechter Verdienst als Student. 2007 habe ich dann als frisch gebackener Ingenieur bei einem Neubrandenburger Planungsbüro im Bereich Straßenplanung angefangen. Schöne Pflasterbilder, ebenen Asphalt und den zugehörigen Tiefbau konnte ich so von einer anderen Perspektive her weiterverfolgen. Auf eine Initiativbewerbung bekam ich die Chance, Anfang 2008 in Friedland zu arbeiten, als Planer und Bauüberwacher im Straßen- und Tiefbau. Nach fast fünf Jahren ergab sich die Möglichkeit, in die Stadtverwaltung zu wechseln. Von 2012 bis 2015 war ich in der Stadtverwaltung Friedland als Sachbearbeiter für den Tiefbau angestellt und konnte so viele Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit sammeln. Während dieser Zeit habe ich berufsbegleitend eine Verwaltungsausbildung absolviert. 2015 habe ich auf meinen Wunsch die Verwaltung verlassen und bin in die Kalkulation zu einem Straßen- und Tiefbauunternehmen nach Neubrandenburg gewechselt. Dort zeigten sich für mich aber sehr schnell die Vorteile einer Arbeitsstelle am Wohnort! Seit 2017 arbeite ich nun wieder beim Ingenieurbüro KUTIWA projekt gmbh hier in Friedland als Planer und Überwacher für Straßen-

und Tiefbaumaßnahmen.

Sie waren bereits Mitarbeiter im Bauamt der Stadt Friedland? Eine sichere und ausfüllende Arbeit, sollte man meinen. Warum haben Sie seinerzeit die Stadtverwaltung verlassen?

Es lag nicht an der Fülle interessanter Aufgaben, die diese Stelle so mit sich brachte! Einzelne Arbeitsprozesse im Zusammenhang mit unterschiedlichen Auffassungen bei der Wertigkeit von Sachverhalten waren für mich sehr unbefriedigend. Eine Verbesserung der Situation war damals für mich nicht in Sicht. Deshalb entschloss ich mich zur Kündigung.

Als Bürgermeister sind Sie auch Chef der Stadtverwaltung und des Amtes Friedland. Trauen Sie sich diese Aufgabe zu?

Kurzum: JA! Ich habe dienstlich regelmäßig intensiven Kontakt mit unterschiedlichen Verwaltungsstellen. Die eigene Erfahrung kommt dazu. Vor allem ist aber eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig. Und diese erreichen wir nur mit Respekt und angemessenem Verständnis füreinander. Zukunftsorientiertes Handeln für die Entwicklung unserer Stadt muss im Vordergrund stehen.

Warum sollten die Friedländer Ihnen bei der Wahl ihre Stimme geben?

Mit meinen 43 Lebensjahren stehe ich für einen Generationswechsel. Ich könnte, wenn die Friedländer es denn so bestimmen, sogar über zwei Wahlperioden Themen bearbeiten, Ziele erreichen und Zukunftsvisionen umsetzen. Zeitgleich bringe ich eine breite Erfahrung aus Bauwirtschaft und Verwaltung mit. Ich gehöre keiner politischen Partei an und kann so die örtlichen, „Friedländer“ Themen mit entsprechender Unabhängigkeit bearbeiten. Insgesamt möchte ich durch mehr Mit-

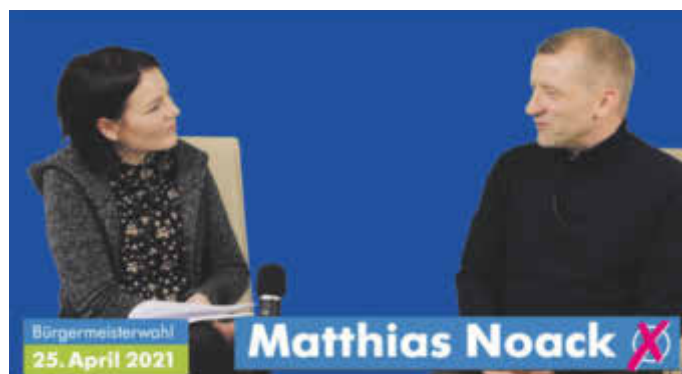
einander, durch Verbindungen und regelmäßigen Austausch zwischen Wirtschaft, Stadtverwaltung, Ehrenamt und Stadtvertretung deutlich mehr Initiative ins gesamte Stadtgeschehen bringen.

Und wo verorten Sie sich politisch?

Auf kommunaler Ebene – mit unabhängiger, bunter und vielfältiger Politik für alle Generationen, für unsere Dörfer und die Stadt. Als Vorstandsvorsitzender bin ich Teil der Freien Wählergemeinschaft Friedlands (FWF). Mit unseren immerhin 21 Mitgliedern sind wir in Friedland keine kleine Nummer. Ich bin also nicht ganz allein und dennoch im Sinn der FWF komplett unabhängig von politischen Parteien und Strömungen. Die Mitglieder stehen bei der Bürgermeisterkandidatur hinter mir, dafür bin ich sehr dankbar.

Also werden Sie unterstützt von der Freien Wählergemeinschaft Friedlands. Worin besteht diese Unterstützung?

Wir alle sind bei sehr vielen Themen gedanklich nah beieinander. Das gilt auch für die Wahl des neuen Friedländer Bürgermeisters. Wir waren uns schnell einig, dass bunte Vielfalt und zeitgleich eine gewisse Unabhängigkeit in dieses Amt gehören. So bin ich mir der breiten Unterstützung unserer Mitglieder sicher. Viele helfen direkt mit persönlichem Einsatz, wie Texte bearbeiten, digitale Medien füttern, Ideen liefern oder auch Fotos schießen und direkt für mich werben. Andere helfen etwas indirekter und spenden für den Wahlkampf oder stellen Werbeflächen zur Verfügung. Wir ziehen alle an einem Strang und jeder hilft so gut er kann.



Bürgermeisterwahl

25. April 2021**FWF**

Freie Wählergemeinschaft Friedland

Matthias Noack **Für FRIED & LAND Mit allen Generationen****MEINE VISIONEN****Friedland soll endlich wieder wachsen!**

Dafür brauchen wir den Zuzug junger Menschen, Fachkräfte und Familien, deshalb:

- ✓ mehr Kita- & Hortplätze sowie ein noch verbessertes Schulangebot schaffen
- ✓ laufende Pflege, Unterhaltung und Neugestaltung von Spielplätzen und Sportstätten

Gut & gern wohnen in FRIED & LAND!

Deshalb:

- ✓ neue attraktive Baugrundstücke, mehr altersgerechten Wohnraum
- ✓ müssen wir Garagenstandorte zusammenfassen und Bauruinen beseitigen
- ✓ unser Schwimmbad noch attraktiver gestalten durch Veranstaltungen und Angebote
- ✓ Kunst, Kultur und Vereine erhalten, stärken und ausbauen
- ✓ mehr Kunst & Musik, mehr Leben ins Volkshaus!

Strukturen in FRIED & LAND festigen und fördern!

- ✓ Örtliche Unternehmer für die Wirtschaftsentwicklung direkt einbinden
- ✓ Gemeinschaftshäuser erhalten & Betrieb, Veranstaltungen, Auslastung verbessern

Bürgernähe und Transparenz in FRIED & LAND verbessern!

- ✓ mehr Information/Präsentation über Stadtvertretung, Ausschussarbeit und Verwaltung
- ✓ Einführung von Bürgerbefragungen zu wichtigen Entscheidungen
- ✓ Angebot von Sprechstunden in den Gemeinschaftshäusern schaffen

Über mich:

Ich bin 43 Jahre jung und wohne seit 18 Jahren in Friedland, bin verheirateter, zweifacher Familienvater und Angestellter Ingenieur in einem Friedländer Planungsbüro.

Aktuelle Infos auf Facebook:
Matthias Noack - Bürgermeisterwahl 2021



Einfach QR-Code scannen und informieren



JOBS IN IHRER REGION

Weitere
Stellen
finden Sie
online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Fit bleiben für den Beruf

Wie gerade Menschen in "Knochenjobs" bis zur Rente durchhalten können

(djd). Wir sollen immer länger arbeiten. Bereits jetzt wird in Deutschland über die Rente mit 70 debattiert, und manche Stimmen gehen davon aus, dass die Lebensarbeitszeit noch weiter steigen wird. Besonders für Menschen in anstrengenden Jobs kann das schwierig zu bewältigen sein. Denn viele Tätigkeiten erhöhen das Risiko für Gelenkerkrankungen. So sind berufliche Belastungen, die mit fortwährendem Knien, Hocken, schwerem Heben oder Tragen einhergehen, mit dem Auftreten von Arthrosen assoziiert. Betroffen sind beispielsweise Handwerker, Pflegekräfte oder Forstarbeiter.

Körperliche Belastungen ausgleichen

Aber auch Bewegungsmangel, unter dem Menschen mit sitzender Tätigkeit etwa im Büro oft leiden, kann Arthrose begünstigen. Umso wichtiger ist es, gut auf sich zu achten und Gelenksbeschwerden so weit wie möglich vorzubeugen. Das beginnt damit, die körperlichen Belastungen aktiv auszugleichen. Dazu gehört vor allem regelmäßige Bewegung - selbst, wenn man bereits einem anstrengenden Beruf nachgeht. Denn sie sorgt dafür, dass der Gelenkknorpel gut mit Nährstoffen versorgt wird. Sinnvoll sind hier vor allem schonende Trainingsarten wie Schwimmen,



Berufsrisiko Arthrose: Wiederkehrende Tätigkeiten im Hocken belasten die Gelenke. Foto: djd/Sanofi/Getty Images/kadmy



Starke Jobs für eine starke Zukunft!

Wir suchen Verstärkung (m|w|d) in Neustrelitz in Vollzeit!

Fachkraft für Metalltechnik

Fachlagerist/-in

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Karlhans Lehmann KG
Kranichstraße 2a
17235 Neustrelitz
oder an service@lewi.de

LEHMANN
GERMAN CLEANING SYSTEMS

QLEEN PURE WATER CLEANING SYSTEMS
LEWI PROFESSIONAL TOOLS
Seit 1895

lehmann-kg.com/karriere

Finden Sie jetzt Ihren Traumjob!

Mit Aussicht auf HEIMAT. Ihr nächster Job.



**Kostenlose
Jobsuche –
print & digital!**

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Arbeit, Ausbildungsplatz oder Minijob – alles in einem Portal!
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

JOBS
 IN IHRER REGION


jobs-regional.de
 Ein Produkt der
LINUS WITTICH Medien Gruppe

Radfahren, Gymnastik oder Aquafitness, die nicht noch zusätzlich belasten. Leitfäden für gelenkspezifische Übungen finden sich etwa unter www.synvisc.de als kostenlose Downloads.

Aber auch rückenstärkendes Krafttraining oder entspannendes Yoga und Tai Chi sind vielfach empfehlenswert. Am besten bespricht man dies mit einem Orthopäden oder Sportmediziner. Diese sollte man auch schnellstens aufsuchen, wenn bereits Schmerzen in Knien, Hüfte oder anderen Gelenken auftreten. Die Experten können Maßnahmen wie Physiotherapie, herkömmliche Schmerzmittel oder Massagen verordnen. Alternativ werden in den aktuellen Leitlinien auch Hyaluronsäureinjektionen empfohlen wie die Synvisc 3-in-1-Spritze gegen Arthrose. Sie wird ins betroffene Gelenk gespritzt, wo sie lang anhaltend schmerzlindernd und stoßdämpfend wirken kann.

Den Arbeitsplatz optimieren

Ebenso ist es am Arbeitsplatz ratsam, für Erleichterung zu sorgen. Hubwagen oder andere Hebehilfen unterstützen beim Bewegen schwerer Lasten. Ergonomisches Werkzeug schonet die Gelenke. Zudem ist angeraten, öfter zwischen gehenden, sitzenden oder hockenden Tätigkeiten zu wechseln. Kleine Dehnübungen zwischendurch können Belastungen zusätzlich mindern. Büroarbeiter sollten jede halbe Stunde aufstehen und zwei, drei Minuten umherlaufen.



Für unsere Einrichtungen suchen wir

Hauswirtschaftskraft (m/w/d) &

Erzieher*in (m/w/d) in Schönbeck

Fachkraft (m/w/d) in Petersdorf

Verwaltungskraft (m/w/d) in Woldegk

Unsere Vorteile wie sehr gute Bezahlung, Sonderurlaub und mehr finden Sie auf www.awo-neustrelitz.de

Ihre Bewerbung richten Sie an:

AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH
 Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 12a, 17235 Neustrelitz
 Tel.: 03981-253810 • Mail: mst@awo-neustrelitz.de



~~Morgen~~

~~Später~~

~~Gleich~~

Jetzt!

Ausbildung zum

**Mediengestalter/in Digital & Print • Medienberater
 Kauffrau/-mann für Büromanagement**

Wenn DU zu einem starken Team in einem modernen Medienunternehmen gehören und eine interessante Ausbildung absolvieren möchtest, richte deine schriftliche, aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 31. Januar 2021 an:



LINUS WITTICH
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Frau Grundmann - Personalabteilung
 Rübeler Str. 9 • 17209 Sietow • 039931-579-0
www.wittich.de • info@wittich-sietow.de

Alles für Wand Boden und Decke

Teppichwelt Decor
 Woldegker Chaussee 2 a
17098 Friedland

Tel. 039601 21534
 Fax. 039601 348130
Teppichwelt@gmx.de

PC-PUNKT-FRIEDLAND

Planung • Reparatur • Verkauf

Erste Hilfe bei Computerproblemen!

VOR-ORT-SERVICE für Privat und Gewerbe!
 Vor-Ort-Service Mo. - Fr. 13:00 - 14:30 Uhr • 18:30 - 21:00 Uhr

Tel.: 039601/323670 • Mobil: 0160/93448112
 17098 Friedland, Rudolf-Breitscheid-Str. 103
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 und 15:00 - 18:00 Uhr

Starke Abwehrkräfte für Hund und Katze

(djd). Nicht nur wir Menschen fangen uns im Winterhalbjahr häufig eine Erkältung ein. Auch Hunde und Katzen sind nicht vor Infekten gefeit, wenn nasskaltes Wetter die Abwehrkräfte schwächt. Besonders ältere Vierbeiner, vorerkrankte Tiere und solche mit weniger dichtem Unterfell sind gefährdet. Zudem kann trockene Heizungsluft die Schleimhäute austrocknen und so Infektionen wie den berüchtigten Zwingerhusten bei Hunden sowie Katzenschnupfen bei Katzen begünstigen. Darum gilt es, das Immunsystem gezielt zu stärken, etwa durch eine ausgewogene Ernährung, Bewegung im Freien, Spiel, Abwechslung und genügend Ruhezeiten. Zusätzlich haben sich biologische Tierarzneimittel mit den Inhaltsstoffen Weiße Schwalbenwurz und Schwefel wie Engystol ad us. vet. bewährt. Mehr unter www.vetepedia.de.

Dr. med. vet.
 Facharzt für Kleintiere
Holger Nietz

Tierarzt
 17192 Waren (Müritz)
Kleintiersprechstunde
 Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
 16.00 - 20.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
Sonntag Notfallsprechstunde:
In Röbel
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Mittwoch
 Telefon (039931) 5 91 46
In Malchow
 Montag, Mittwoch
 Dienstag, Donnerstag, Freitag
 Telefon (039932) 80 95 10

MÜRITZ TIERKLINIK
 Goethestraße 52
 Telefon (03991) 66 46 26
 Fax (03991) 66 86 87
 Auto-Tel. 01 71/6 72 72 88
 11.00 - 12.00 Uhr
 Mirower Straße 34
 16.00 - 18.00 Uhr
 13.00 - 14.00 Uhr
 Güstrower Straße 68
 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 13 - 15 Uhr

kostenlose Hotline: 0800 00 20 700

- kontaktloser Hol- und Bringdienst
- Schutz- und Hygienekonzept für einen sicheren Umgang miteinander

10 x Polo zum Onlinepreis

Trotz Lockdown
 • Werkstatt offen
 • Autokauf möglich

0151 57 64 69 31 
marketing@dein-autozentrum.com 

www.dein-autozentrum.com



Dein Autozentrum 

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0 | Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0